


Touareg ist nicht zu knacken!!!

Beitrag von „Cityliner“ vom 3. April 2013 um 15:11

Hallo zusammen,

heute im Netz gefunden.....

<http://www.t-online.de/nachrichten/vi...-versinken.html>

Gruß Thomas

Beitrag von „curio“ vom 3. April 2013 um 16:04

..Wahrscheinlich Verbundglasscheiben :), Die Heckscheibe ist aber glaube ich immer aus ESG, da sollte es mit dem Hammer klappen..

Happy Day

Achim

Beitrag von „coala“ vom 3. April 2013 um 18:52

Servus,

mechanisch stabiler als die aufpreispflichtigen Verbundglasscheiben sind die Standardscheiben aus Einscheibensicherheitsglas ("Krümelglas"). Die halten recht erstaunlichen Belastungen stand, allerdings nur solange, wie nicht mit einem spitzen und gleichzeitig gehärtetem Gegenstand eingewirkt wird. Dann zerfällt das Glas schlagartig in tausende einzelne Segmente - seine Achillesferse...

VSG besteht aus zwei (hier dünneren) Scheiben, die von einer doppelseitig klebenden Kunststoffolie zusammengehalten werden. Unter 3 mm (Einzel)Glasstärke ist eine thermische Härtung, welche dem ESG seine Stabilität durch den Aufbau von inneren Spannungen verleiht, nicht mehr sonderlich wirksam. Hier wird normalerweise chemisch gehärtet, was aber leider nicht den gleichen Stabilitätsgewinn bringt. Verbundglas ist viel "weicher" und bricht auch schneller. Allerdings bietet es einen wesentlichen Gewinn an Einbruchssicherheit, da es fast unmöglich ist, durch die Folie zu schneiden, weil das Glas fest daran haftet und keinen Schnittkanal freigibt. So lange die Scheibe an sich nicht aus dem Rahmen gedrückt werden kann (und das geht leider beim Auto - im Gegensatz zur eingeklebten Frontscheiben - mit erheblicher Gewalt an den Seitenscheiben schon, da die Scheibe nur lose in den Führungen liegt) kommt man da kaum ohne gröberes Werkzeug durch.

Ein Vorteil ist aber zweifelsfrei die erheblich bessere Schalldämmung über einen breiten Frequenzbereich und auch die Einbruchssicherheit ist in der Praxis schon erheblich höher als beim Standard-ESG.

Einen Tipp, wie man am schnellsten eine Seitenscheibe zerstört, will man ja hier nicht geben (obwohl das wahrlich egal ist, denn das weiß freilich jeder böse Bube zweifelsfrei...), aber das Werkzeug - so gehalten und die Einwirkposition auf der Scheibe ist nicht die beste Idee 😞 Da spielt aber auch immer etwas Glück oder Pech mit, das sieht man bei den Steinschlägen in der Frontscheibe: Es geht hundert mal gut, auch bei größeren Steinen, wo es grad nur so scheppert und dann kommt ein klitzekleiner, denn man kaum wahrnimmt, aber der hat die richtige Form und trifft mit der passenden Ecke und schon 🙌

Grüße
Robert

Beitrag von „Zed“ vom 5. April 2013 um 16:02

bemerkenswert, wie mann auf die Idee kommt, ohne Schutz für den Körper, insbesondere Kopf und Augen (!!), mit dem Hammer rumzudreschen 🤦

CU
Götz